



Kooperation für gelungene Lehrer-Ausbildung

Praxisphasen sind elementarer Teil des Lehramtsstudium. Doch gerade die Ausbildung an der Schule erfordert ein Höchstmaß an Aufwand und Organisation. Um Spitzensportler*innen diese Herausforderung im Rahmen ihrer Doppel-Karriere zu erleichtern, haben sie die Möglichkeit, per Härtefallantrag an ihre Wunschschule zu kommen. Jan König, Kapitän der WWU Baskets, hat von dieser Regelung gerade profitiert.

In Münster zum Leader und Kapitän gereift

2020 hat große Herausforderungen gestellt. Bei [Jan König](#) platzte die Corona-Pandemie in zwei entscheidende Phasen. So befand sich der Kapitän der [WWU Baskets](#) mit dem Team gerade auf einem guten Weg in der Zweiten Basketball-Bundesliga Pro B, als die Saison beendet werden musste.



Zudem stand für den Lehramtsstudenten das Praxissemester auf dem Plan, und das lief so ganz anders als geplant. Doch Jan König meisterte alle Hürden, sitzt nun an seiner Masterarbeit.

vollständiger Artikel unten

DAS PRAXISSEMESTER ALS LERNCHANCE

LERNORT HOCHSCHULE **LERNORT ZFSL**
LERNORT SCHULE

FORSCHENDE GRUNDWARTUNG

DAS ONLINE-VERTEILVERFAHREN DER SCHULPLÄTZE (PVP)

Ausbildungsregion Münster

ZfL Rheine ZfL Bielefeld
 ZfL Münster ZfL Warendorf
 ZfL Beckinghausen ZfL Gelsenkirchen
 ZfL Bochum ZfL Coesfeld

ZFSL mit passender Schulform/ Fächerkombi
 SCHULE mit passender Schulform/ Fächerkombi

Die wichtigsten Zahlen und Fakten

- 25 Leistungspunkte** (13 LP an Hochschule, 12 LP an Schule und ZfL)
- 750 Arbeitsstunden** (360 h an Hochschule, 390 h an Schule und ZfL)
- 390 Stunden Schulpraxis** (360 h an der Schule, 30 h an der ZfL)
- 1 Semester** (1 Semester an der Hochschule, 1 Semester an der Schule und ZfL)
- 6 Anforderungen** (1. Eintragung in die Liste der Bewerberinnen und Bewerber, 2. Bestehen der Eignungsprüfung, 3. Bestehen der Fachprüfung, 4. Bestehen der Schulpraxisprüfung, 5. Bestehen der Schulpraxisprüfung, 6. Bestehen der Schulpraxisprüfung)
- 20 Studientage** (20 Studientage an der Hochschule, 20 Studientage an der Schule und ZfL)
- 3 Praxisbezogene Studien** (3 Praxisbezogene Studien an der Hochschule, 3 Praxisbezogene Studien an der Schule und ZfL)

Per Härtefall-Antrag an die Wunschschule

Eine Lehrerausbildung verlangt nicht nur nach theoretischem Wissen, sondern auch nach praktischer Umsetzung. Und diese Praxisanforderungen werden durch die WWU gemäß dem Lehrerausbildungsgesetz von 2009 innerhalb des **Praxissemesters** umgesetzt. Seit rund sechs Jahren ist das Praxissemester für alle angehenden Lehrer*innen im Rahmen des schulpraktischen Teils obligatorisch. Es gehört als Modul des Master of Education zu den Praxisphasen des Lehramtsstudiums und wird im zweiten oder dritten Mastersemester absolviert.

vollständiger Artikel unten

Kurz informiert:

- **Warten auf den Wiedereinstieg:** Schwer von den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie sind die Turniertänzer betroffen. Die Formationstänzerinnen im

Jazz- und Modern Dance der kreAktivis Münster hatten ihre Saison im Frühjahr unterbrechen müssen und warten weiter auf eine Rückkehr in den Turniermodus. Die zunächst bis Jahresende aufgestellten Regelungen des Tanzbetriebes wurden bis zum 30. Juni verlängert. Bis zum Saisonabbruch hatte ein Turnier stattgefunden. Die kreAktivis mit den WWU-Studentinnen [Lena Behr](#), [Angelina Dettling](#) und [Leia Sander](#) hatten dieses Turnier als Siegerinnen beendet.

- **Knoten geplatzt:** Endlich! Der [USC Münster](#) gewann in eigener Halle mit 3:1 gegen die Ladies in Black aus Aachen und konnte damit den zweiten Sieg im neunten Spiel in dieser Saison einfahren. USC-Interimstrainer Ralph Bergmann war entsprechend zufrieden: „Das war überfällig. Wir haben seit Wochen top trainiert, nun haben wir uns endlich belohnt. Es ist zwar schön für mich, dass es gleich in meinem ersten Spiel passiert ist, aber das hat mit meiner Person nicht viel zu tun. Die Mannschaft hat das Spiel gewonnen.“
- **Auf Platz drei geklettert:** Die [WWU Baskets Münster](#) haben im siebten Saisonspiel einen sehr wichtigen Sieg eingefahren und sind nun Tabellendritter der 2. Basketball Bundesliga ProB. Spät, aber nicht zu spät, drehten die WWU Baskets gegen die EN Baskets Schwelm nach der Halbzeit auf und feierten einen am Ende verdienten 79:70 (38:44)-Erfolg, nachdem in der ersten Hälfte längst nicht alles rund lief. Dies lag nicht zuletzt an stark aufspielenden Schwelmern. „Für uns ist das ein sehr, sehr wichtiger Sieg. Ich bin gerade sehr froh. Das zeigt uns jetzt den Weg, den wir gehen können“, sagte Headcoach Philipp Kappenstein.



[Basketball-Kapitän Jan König strebt auf das Ende des Lehramtsstudiums zu](#)

In Münster zum Leader gereift

Das Jahr 2020 hat große Herausforderungen gestellt. Bei [Jan König](#) platzte die Corona-Pandemie in entscheidende Phasen der beruflichen als auch sportlichen Entwicklung. So befand sich der [Kapitän](#) der [WWU Baskets](#) mit dem Team gerade auf einem guten Weg in der Zweiten Basketball-Bundesliga Pro B, als die Saison beendet werden musste. Es wäre also in der spielloser Zeit ausreichend Gelegenheit gewesen für den Lehramtsstudenten (Maschinenbautechnik und Sport), um seine theoretische Ausbildung voranzutreiben. Doch ausgerechnet in diesem Frühjahr stand das Praxissemester für den 27-jährigen auf dem Plan, und das lief so ganz anders als geplant. Doch Jan König meisterte alle Hürden, sitzt nun an seiner Masterarbeit und ist nach 224 Tage ohne Ligaspiel im Herbst mit dem Team in die neue Spielzeit gestartet.

Die aktuelle Tagesplanung von Jan König ist diszipliniert durchgetaktet. Die individuellen Trainingseinheiten plant er früh am Morgen, die Mannschaftstrainings sind fest vorgegeben, und für ein Telefoninterview hatte er Zeit zwischen 10 und 13 Uhr oder zwischen 15 und 17 Uhr. Dann konnte er seine Schreibtischarbeit unterbrechen und eine kleine Pause während seiner Masterarbeit einlegen. „Fragestellung und Gliederung der Masterarbeit sind klar, und ich bin mitten im Schreiben“, berichtet König. Im Januar oder Februar soll die Arbeit fertig sein. „Ich nutze intensiv die Zeiten in den Trainingspausen.“ Nach Abgabe der Arbeit will sich Jan König für das Referendariat bewerben, zum November könnte es damit losgehen – gern in Münster. Der Spitzensportler hat einen klaren Plan, und er weiß, wo er hingehört: „In Münster bin ich fest verwurzelt. Hier zieht mich nichts weg.“



Jan König ist in Münster zum Kapitän der WWU Baskets gereift. Foto: WWU Baskets

Der gebürtige Oldenburger startete seine Sportkarriere in seiner niedersächsischen Heimat. Doch nach einem College-Jahr in den USA (Columbia) kam er 2013 nach Münster, begann an der WWU sein Studium und setzte sich bei den WWU Baskets so stark in Szene, dass er zum Leader und Mannschaftskapitän aufstieg. 2018 wurden die Baskets Regionalligameister, stiegen in die Zweite Bundesliga Pro B auf



Jan König ist die zentrale Spielerpersönlichkeit beim Münsteraner Basketball-Zweitligisten in der Liga Pro B. Foto: Christina Pohler

und marschierten gleich durch in die Spitzengruppe. Als Vize-Meister 2019 hat König mit seiner Mannschaft nun noch Höheres im Sinn: „Wir haben uns spielerisch verstärkt. Zum Saisonbeginn haben wir uns zwar etwas schwergetan, mussten uns erst einmal finden. Aber inzwischen sind wir gut eingespielt. Wir wollen gern in die Pro A aufsteigen, hoffen, dass die Saison zu Ende gespielt wird“, sagt König. Er selbst hat noch nicht festgelegt, ob er selbst seine Karriere in der nächsthöheren Klasse fortsetzen kann oder wird: „Es gibt Spieler, die neben der Saison ein Referendariat gemacht haben. Es ist also möglich, aber man muss Abstriche machen. Ich werde mir bis zum Sommer Gedanken machen, wie es weitergehen wird.“

Aktuell sieht sich Jan König am entspanntesten Punkt seiner Doppelkarriere: „Ich muss in der Uni keine Pflichtveranstaltungen besuchen, kann meine Zeit selbst einteilen.“ Und damit ist ein volles Training mit den sechs bis acht Einheiten in der Woche gut zu realisieren, auch wenn Corona stört: „Die aktuelle Situation bringt natürlich Unruhe in das Geschehen – in die Mannschaft und in den Spielplan.“ So musste die Partie bei den BSW Sixers wegen positiver Corona-Schnelltest bei den Gegnern abgesagt werden – auch wenn die Befunde später nicht bestätigt wurden.

Corona hat auch das Praxissemester von Jan König durcheinander gewirbelt. Nach einigen Wochen an der Schule kamen der Lockdown und nur noch Fernunterricht. „Das

war eine große Umstellung. Aber ich konnte mich ganz gut in den virtuellen Unterricht einbringen. Und zum Ende des Schuljahres hatten wir noch mal drei Wochen Präsenzunterricht. Da stand ich dann schon in der Position eines Lehrers“, berichtet König.

Damit hat er den theoretischen und praktischen Part seines Studiums absolviert, ist mit der Masterarbeit in der abschließenden Phase, und König kann ein zufriedenes Vorab-Fazit der Doppel-Karriere aus Studium und Spitzensport in Münster ziehen: „Über das gesamte Studium gesehen habe ich zwar zwei Semester länger gebraucht. Aber ich sehe das nicht als verlorene Zeit an, sondern habe viele Erfahrungen sammeln können.“

In den ersten Jahren von Sportkarriere und Studium war Jan König noch nicht in der WWU-Spitzensportförderung, denn die greift erst bei einer Zugehörigkeit zur Zweiten Liga. Doch seit dem Aufstieg ist die Kombination von beiden Bereichen deutlich einfacher geworden. „Seitdem ich in diesen Genuss gekommen bin. Die Möglichkeiten, Prüfungen zu verlegen, sind damit deutlich einfacher. Außerdem kann ich



Die WWU Baskets sind tief verwurzelt in der Stadt, fördern regionale Talente und wurden zweimal in Folge zur Mannschaft des Jahres in Münster gewählt. Foto: WWU Baskets

jederzeit den Campus-Gym nutzen. Das hilft enorm, um meine Individual-Trainings zu koordinieren. Und ich habe bei der Spitzensportförderung immer einen Ansprechpartner, wenn es Probleme geben sollte. Das passte natürlich auch zum Aufstieg, weil sich dadurch das Trainingspensum deutlich erhöht hat.“ Von Vorteil war der Spitzensportler-Status auch bei der Auswahl für eine Schule im Praxissemester: „Das Zentrum für Lehrerbildung weist den Studierenden die Schulen zu. Als Spitzensportler bin ich als Härtefall anerkannt und habe meine Wunsch-Schule im Münster zugewiesen bekommen. Das war optimal für den Zeitaufwand, da die Wege sehr kurz waren.“

Doch der Kapitän der WWU Baskets hat nicht nur von der Uni optimalen Unterstützung erhalten, sondern auch Bestätigung durch die Stadt und die Fans. Im vergangenen Jahr wurden die Baskets zum zweiten Mal in Folge zur Mannschaft des Jahres gewählt. Jan König: „Das gibt einem sehr viel: es ist die Belohnung für Zeit und Aufwand. Ich möchte daher später gern etwas zurückgeben und dem Basketball als Förderer für den Nachwuchs erhalten bleiben. Das Konzept in Münster, regionale Talente zu fördern und in die erste Mannschaft zu führen, finde ich super. Da möchte ich gern mitwirken.“

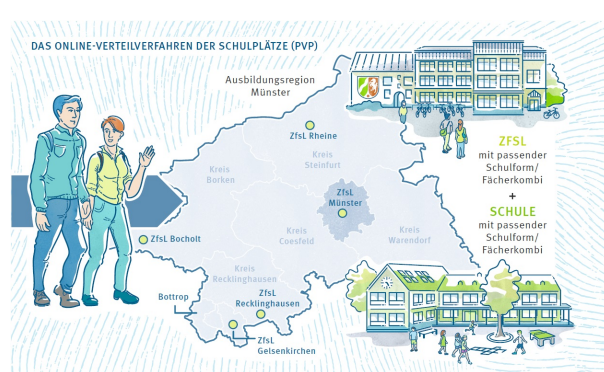
Top ↑

[Im Praxissemester profitieren Spitzensportler von ihrem Status](#)

Per Härtefall-Antrag an die Wunschschule

Eine Lehrerausbildung verlangt nicht nur nach theoretischem Wissen, sondern auch

nach praktischer Umsetzung. Und diese Praxisanforderungen werden durch die WWU gemäß dem Lehrerausbildungsgesetz von 2009 innerhalb des Praxissemesters umgesetzt. Seit rund sechs Jahren ist das Praxissemester für alle angehenden Lehrer*innen im Rahmen des schulpraktischen Teils obligatorisch.



Und dieses Semester stellt hohe Anforderungen. Über fünf Monate und 390 Stunden (davon 250 Stunden Präsenz in der Schule und am Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung) läuft das Praxissemester. Es gehört als Modul des Master of Education zu den Praxisphasen des Lehramtsstudiums und wird im zweiten oder dritten Mastersemester absolviert. Damit ist das Praxissemester eine Ergänzung zu den Bachelorpraktika und dient dem Kompetenzaufbau.

Mit dem Praxissemester werden die Studierenden in den Ablauf der ihnen zugewiesenen Schulen integriert. So kommt in dieser Phase ein hoher zeitlicher Anspruch auf die angehenden Lehrer*innen zu, der gerade für Studierende mit hoher Belastung abseits des Studiums ein Höchstmaß an Organisation verlangt.

Um diese besonderen Herausforderungen abzufedern, gibt es die Möglichkeit einer Härtefallregelung. Diese liegen beispielsweise bei schwerwiegenden chronischen Erkrankungen, bei Schwangerschaft oder Kinderbetreuung sowie Pflege von Angehörigen vor. Aber auch anerkannte Spitzensportler*innen der WWU haben die Möglichkeit, diesen Härtefallantrag zu stellen, über den das Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) befindet. „Wir



Julia Haarmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Zentrum für Lehrerbildung.

koordinieren das Modul Praxissemester innerhalb der Lehrerausbildung und organisieren in Kooperation mit der Bezirksregierung die Schulplatz-Vergabe“, erklärt Julia Haarmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin, u.a. für die Schulplatzvergabe und die Härtefälle im Praxissemester zuständig.

500 bis 600 Studierende müssen pro Praxissemester auf die über 700 Schulen im Regierungsbezirk verteilt werden. Eine grundsätzliche Zuweisung an eine Schule ist also kein Problem, aber „es ist nicht immer möglich, den Erstwunsch der Studierenden zu erfüllen“, sagt Julia Haarmann. Bevorzugt werden entsprechend die Härtefallanträge behandelt. Oft wird hier die Zuweisung an eine Schule nahe des Wohnortes gewünscht. Bei Spitzensportler*innen kann es auch nahe des Trainingsortes sein. „Wichtig ist, dass die zeitlichen Anforderungen durch kurze Fahrwege reduziert werden.“ Rund eine Handvoll Spitzensportler*innen stellen pro Praxissemester einen Härtefallantrag. Im aktuellen Semester waren es drei Spitzensportler*innen unter den 29 Härtefallanträgen insgesamt, wie Julia Haarmann berichtet.

Doch nicht nur die Zuweisung einer Wunschschule versuchen die Mitarbeiter*innen des ZfL zu realisieren. Manchmal geht es auch darum, das Praxissemester zu verschieben.

„Üblicherweise steht der praktische Teil im zweiten oder dritten Semester des Masterstudienganges an – mit einem Semester Vorbereitung. Die Planung bekommen die Studierenden mit der Einschreibung in den Masterstudiengang. Aber es kann natürlich sein, dass für Spitzensportler gerade in dieser Phase ein besonderer Wettkampf oder eine wichtige Trainingsphase ansteht. Dann machen wir auch die Verschiebung des Praxissemesters möglich.“



Mit dem jeweiligen Schuljahr oder Halbjahr endet das Praxissemester, bevor die Studierenden dem Ende ihres Lehramtsstudiums zustreben. Durch die Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrerbildung ermöglicht die Spitzensportförderung der WWU, dass Spitzensportler*innen auch in der entscheidenden Phase ihres Studiums ihre Doppelkarriere realisieren können.

Top ↑

Prof. Dr. Bernd Strauß
Dr. Barbara Halberschmidt
AB Sportpsychologie
Institut für Sportwissenschaft der WWU Münster
Horstmarer Landweg 62b
48149 Münster
Tel.: 0251 8331806
Email: bhalbers@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/Spitzensport/
[Unsubscribe](#)